

# Klezmer-Nachwuchs will Spuren in der Folk-Szene hinterlassen



**Lebensfreude beim Klezmer-Spiel:** Die Folkmusiker übten in Arbeitspausen auch unter freiem Himmel. KÖHLER

**STEINBERGKIRCHE** „Das Scheersberger Folk-Treffen, das es seit 39 Jahren gibt, hat mittlerweile einen Kultstatus erreicht.“ Mit diesen Worten wies Hinrich Langeloh, Schatzmeister der schleswig-holsteinischen Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Folk“, auf die Bedeutung dieses Pfingst-Events in der internationalen Bildungsstätte hin. 130 Musizierende - vom Grundschüler bis zum Rentner - aus Deutschland und Skandinavien gaben sich mit Geigen, Klarinetten, Gitarren, Saxofonen und Akkordeons im Gepäck ein Stelldichein. In Workshops beschäftigten sie sich mit dem jiddischen Klezmer. „Dabei handelt es sich nicht um Folk, sondern um eine Weltmusik“, erläuterte Langeloh.

Klezmer (übersetzt: „Gefäß der Musik“) wird nie nach Noten gespielt. Die Stücke wurden von Generation zu Generation überliefert. Stets werden dabei Geschichten erzählt, die zwei Hauptelemente enthalten: Lebensfreude und Melancholie. Kein Wunder also, dass die Klezmer-Expertin Andrea Pancur ihrer Gesangsgruppe ungewohnte Töne entlockte - darunter Triller und Schluchzer. Zu den

Besonderheiten der diesjährigen Veranstaltung gehörte ein Kinderworkshop, in dem Jürgen Leo, früher ein „Liederjan“-Mitglied, seine Folk-Erfahrungen an den Nachwuchs weitergab.

Laut Langeloh zählt die LAG 230 „spielende“ Mitglieder. Rund 100 Ensembles treten auf. Doch im Gegensatz zum Jazz, Rock oder zur Volksmusik erhalten die Folkmusiker bei Hörfunk und TV kaum eine Chance, sich zu präsentieren. „Wir werden auch von den öffentlich-rechtlichen Anstalten schlichtweg ignoriert“, stellte Langeloh fest.

Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz merkte aber an, dass eine erfreuliche Nachwuchsarbeit zu erkennen sei. Beispiel: die Initiative im Amt Geltinger Bucht, wo Jugendpfleger Bernd Jochimsen mit seiner Gruppe, den „Schrägen Vögeln“, Folkkonzerte gibt und sogar einige Klezmer-Lieder auf CD gebrannt hat.

Das Fazit des Scheersberger Pfingsttreffens fiel positiv aus. Langeloh: „Die Begegnung mit Klezmer wird deutliche Spuren in der Folk-Szene hinterlassen und wie eine Vitaminspritze wirken.“ *hjk*